



EIN
KURZER



LEITFADEN

zur

EU





Eine Fassung dieser Veröffentlichung mit Links ist in den Formaten PDF und HTML hier verfügbar:

<https://op.europa.eu/webpub/com/short-guide-eu/de>

Ein kurzer Leitfaden zur EU

Europäische Kommission
Generaldirektion Kommunikation
Redaktionelle Dienste und Gezielte Kommunikation
1049 Brüssel
BELGIEN

Kontakt: COMM-A2@ec.europa.eu

Die in diesem Dokument vertretenen Auffassungen entsprechen nicht unbedingt dem offiziellen Standpunkt der Europäischen Kommission.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2023

© Europäische Union, 2023



Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Sofern nicht anders angegeben, wird die Weiterverwendung dieses Dokuments durch eine Lizenz des Typs Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) genehmigt (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Das bedeutet, dass die Weiterverwendung gestattet ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Alle Fotos: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben.

Print	ISBN 978-92-68-07136-6	doi:10.2775/951662	NA-05-22-433-DE-C
PDF	ISBN 978-92-76-60549-2	doi:10.2775/707944	NA-05-22-433-DE-N
HTML	ISBN 978-92-76-60523-2	doi:10.2775/673259	NA-05-22-433-DE-Q

EIN KURZER LEITFADEN ZUR EU

Haben Sie sich schon einmal gefragt, welche EU-Mitgliedstaaten eigentlich den Euro verwenden? Oder was es heißt, zum Schengen-Raum zu gehören? Was der europäische Grüne Deal ist und inwiefern er zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität beiträgt? Was genau die EU für Sie tut und woher das Geld dafür kommt? Lesen Sie weiter und erfahren Sie alles, was Sie über die EU wissen müssen.



WAS IST DIE EUROPÄISCHE UNION?

Die Europäische Union (EU) ist ein einzigartiger wirtschaftlicher und politischer Staatenbund aus **27 europäischen Ländern**, die gemeinsam daran arbeiten, das Leben der Menschen innerhalb und auch außerhalb Europas zu verbessern.

Seit über 60 Jahren setzt sich die EU für den Frieden, den Wohlstand und das Wohlergehen ihrer Bürgerinnen und Bürger ein. Das einstige Bündnis der sechs Gründerstaaten – oder Mitgliedstaaten – ist seit den 1950er-Jahren nach und nach zu einer Union aus inzwischen 27 Mitgliedstaaten mit

einer Bevölkerung von fast 450 Millionen Menschen angewachsen.

Was als wirtschaftliches Projekt zur Anhebung des Lebensstandards im Nachkriegseuropa begann, hat zur Entstehung des größten Binnenmarkts der Welt geführt, in dem sich Menschen frei bewegen können und ein freier Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr möglich ist. Im Laufe der Jahrzehnte hat die EU ihren Wirkungsbereich auf alle möglichen Sphären ausgeweitet, in denen es sinnvoll ist, dass Länder zusammenarbeiten. Die Mitgliedstaaten sind überzeugt, dass sie gemeinsam stärker sind und es ihnen daher besser gelingen wird, die großen Herausforderungen unserer heutigen Zeit, wie den Klimawandel und die digitale Umgestaltung unserer Gesellschaft, größere Gesundheits- und Sicherheitsrisiken wie die COVID-19-Pandemie und den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, zu bewältigen.

Der vorliegende Leitfaden enthält viele nützliche Informationen über die EU und deren Tätigkeit sowie Tipps für alle, die noch mehr erfahren wollen.

27

Mitgliedstaaten

448,4Millionen Bürgerinnen
und Bürger**24**

Amtssprachen

In Vielfalt
geeint**9.**Mai
Europa-
tag**347**Millionen Menschen in 20 Mitgliedstaaten,
die täglich den Euro verwenden

EINE UNION DER WERTE

Auch wenn die Europäer verschiedene Sprachen sprechen und unterschiedliche Traditionen haben, teilen sie gemeinsame Werte, die das Fundament der EU bilden: Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte.

Diese Werte sind in den EU-Verträgen und in der [Charta der Grundrechte der Europäischen Union](#) verankert, in der alle persönlichen, bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte der Menschen in der EU festgeschrieben sind.

Wenn Sie die Staatsangehörigkeit eines der 27 Mitgliedstaaten besitzen, aus denen die EU sich zusammensetzt, sind auch Sie Bürgerin bzw. Bürger der EU. Dies verleiht Ihnen einige wichtige zusätzliche Rechte, etwa die Freiheit, in jeden Mitgliedstaat zu reisen, dort zu wohnen, zu arbeiten und zu studieren, sowie das [aktive und passive Wahlrecht](#) bei Kommunal- und

Europawahlen, auch wenn Sie in einem anderen Mitgliedstaat leben. Darüber hinaus haben Sie das Recht, beim Europäischen Parlament eine [Petition](#) einzureichen, sich an die Europäische Bürgerbeauftragte zu wenden und in einer der 24 Amtssprachen der EU an jedes EU-Organ zu schreiben.

Die EU schützt nicht nur die Rechte ihrer Bürgerinnen und Bürger und aller in der Europäischen Union lebenden Menschen, sondern engagiert sich auch weltweit für Menschenrechte und faire Wahlen. Jedes Jahr verleiht das Europäische Parlament den [Sacharow-Preis](#) an eine Person oder Organisation, die sich für Menschenrechte und Grundfreiheiten einsetzt.

Im Jahr 2022 waren
13,7 Millionen Menschen in
der EU Staatsangehörige eines
anderen Mitgliedsstaats als dem,
in dem sie lebten.



WENN SIE IN DER EU LEBEN, GENIEßEN SIE WICHTIGE RECHTE UND VORTEILE, WIE ZUM BEISPIEL:



Sie sind **vor jeglicher Diskriminierung geschützt**, einschließlich aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der Religion, der ethnischen oder sozialen Herkunft, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung.



Sie genießen das Recht auf Schutz Ihrer **personenbezogenen Daten**.



Dank der hohen Standards für den **Verbraucherschutz** in der EU können Sie bedenkenlos bei Online-Anbietern aus jedem Mitgliedstaat einkaufen.



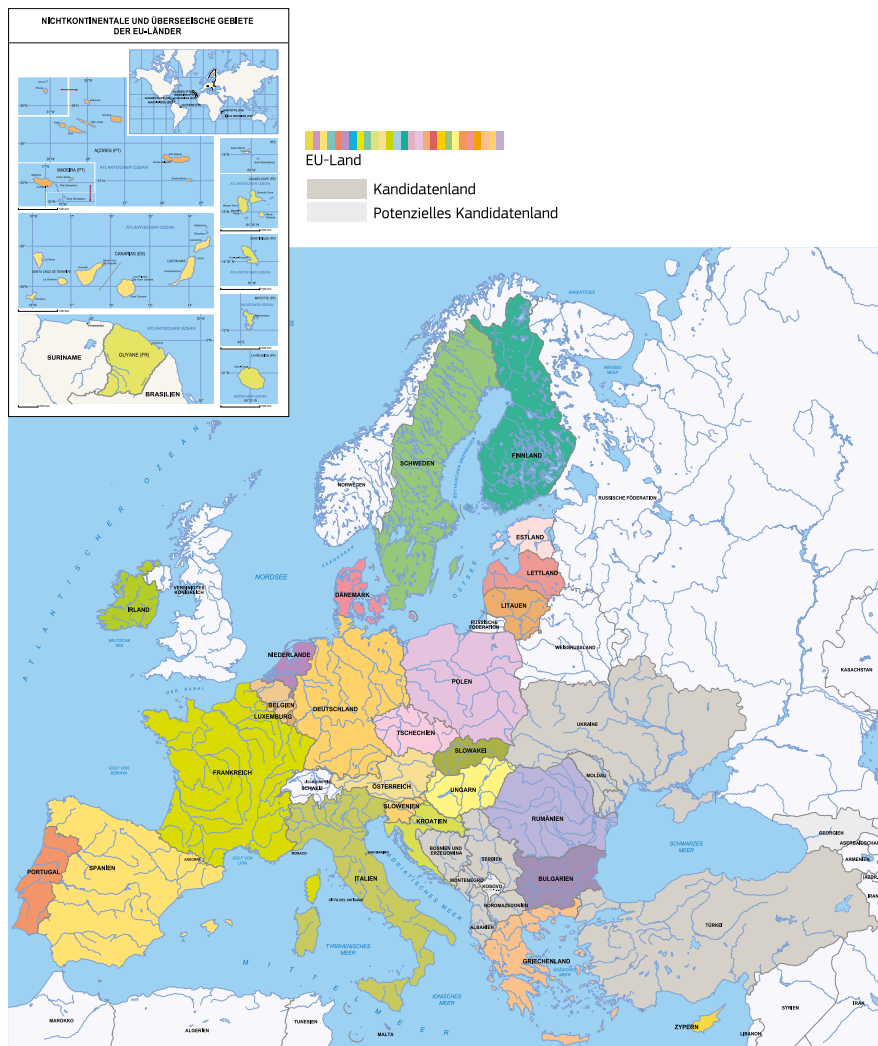
Ihre Gesundheit wird durch strenge **EU-Umweltnormen** geschützt, etwa durch Vorschriften über die Luft- und Wasserqualität.



Erfahren Sie mehr über Ihre Rechte.

Der Binnenmarkt ermöglicht es den Menschen, sich fast ebenso frei zwischen den 27 EU-Mitgliedstaaten zu bewegen wie innerhalb eines Landes; dasselbe gilt für Waren, Dienstleistungen und Kapital.

Insgesamt 23 EU-Mitgliedstaaten sowie vier Nicht-EU-Länder – Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz – gehören zum sogenannten **Schengen-Raum**. Das bedeutet, dass Sie bei einem Grenzübertritt zwischen diesen Ländern keinen Reisepass benötigen.



Quelle: Eurostat

 BELGIEN  1958  11,8 M 	 ITALIEN  1958  58,9 M 	 PORTUGAL  1986  10,5 M 
 BULGARIEN  2007  6,4 M Lew (BGN) 	 KROATIEN  2013  3,9 M 	 RUMÄNIEN  2007  19,1 M Leu (RON) 
 DÄNEMARK  1973  5,9 M Krone (DKK)	 LETTLAND  2004  1,9 M 	 SCHWEDEN  1995  10,5 M Krona (SEK)
 DEUTSCHLAND  1958  84,4 M 	 LITAUEN  2004  2,9 M 	 SLOWAKEI  2004  5,4 M 
 ESTLAND  2004  1,4 M 	 LUXEMBURG  1958  0,7 M 	 SLOWENIEN  2004  2,1 M 
 FINNLAND  1995  5,6 M 	 MALTA  2004  0,5 M 	 SPANIEN  1986  48,1 M 
 FRANKREICH  1958  68,1 M 	 NIEDERLANDE  1958  17,8 M 	 TSCHECHIEN  2004  10,8 M Koruna (CZK)
 GRIECHENLAND  1981  10,4 M 	 ÖSTERREICH  1995  9,1 M 	 UNGARN  2004  9,6 M Forint (HUF)
 IRLAND  1973  5,2 M  	 POLEN  2004  36,8 M Zloty (PLN)	 ZYPERN  2004  0,9 M  

 Beitritt zur EU

 Gesamtbevölkerung in Millionen im Jahr 2023

 Währung

 Kein Schengen-Land



Koordinierung der humanitären Hilfe der EU für die Ukraine, Rzeszów, Polen, 9. März 2022. ➤

WAS UNTERNIMMT DIE EU GEGEN DIE GROSSEN PROBLEME DER HEUTIGEN ZEIT?

In jüngster Zeit hatte die EU beispiellose Herausforderungen zu bewältigen: eine Finanzkrise und eine globale Pandemie, gefolgt von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise. Diese historischen Ereignisse haben gezeigt, dass es notwendig ist, gemeinsam schnell und entschlossen auf neue Situationen reagieren zu können. Gleichzeitig hat die EU ihre Maßnahmen zur Erreichung ihrer ökologischen und digitalen Ziele fortgeführt und sogar verstärkt.

COVID-19

Durch die Coronavirus-Pandemie, die zum Tod vieler Menschen, monatelangen Lockdowns und einem Rückgang der

Wirtschaft geführt hat, wurden die EU und die gesamte übrige Welt auf die Probe gestellt.

Die Europäische Union hat nicht nur Maßnahmen zur Eindämmung des Virus durch Impfprogramme ergriffen, sondern auch die nationalen Gesundheitssysteme unterstützt und geholfen, Europa wieder auf die Beine zu bringen. Die EU trägt maßgeblich zu COVAX bei, der globalen Initiative für einen fairen Zugang zu COVID-19-Impfstoffen, und arbeitet mit ihren internationalen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass die Welt auf künftige Pandemien vorbereitet ist.

Die EU führte auch ein gemeinsames System von Impfbefreiungen ein, das den Menschen in der EU das Reisen wieder erleichterte. Auf dieser Grundlage hat die Weltgesundheitsorganisation nun ein globales Zertifizierungssystem eingerichtet, um das Reisen zu erleichtern und gleichzeitig die Menschen zu schützen. Die neue Europäische Behörde für die Krisenvorsorge

und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen wird dafür sorgen, dass die EU über die notwendigen Arzneimittel und Ausrüstungen verfügt, wenn Bedrohungen für die Gesundheit auftreten.

Um eine rasche wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie zu gewährleisten, hat die EU einen speziellen Aufbaufonds mit mehr als 800 Mrd. EUR mit der Bezeichnung NextGenerationEU eingerichtet. Durch Investitionen in Projekte und Initiativen, die die EU umweltfreundlicher und digitaler machen, wird der Aufbaufonds die EU auch besser auf künftige Herausforderungen vorbereiten. Im Zusammenhang mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der weltweiten Energiekrise unterstützt der Fonds beispielsweise die EU-Mitgliedstaaten bereits in ihren Bemühungen, sich schrittweise von fossilen Brennstoffen aus Russland unabhängig zu machen und auf saubere Energie umzustellen.

Ausgaben der EU 2021-2027



RUSSLANDS ANGRIFFSKRIEG GEGEN DIE UKRAINE

Nach der russischen Invasion in der Ukraine im Februar 2022 reagierte die EU rasch und unterstützte die Ukraine und ihre Bevölkerung. Dazu gehörte unter anderem die Bereitstellung von humanitärer Hilfe, Soforthilfe, finanzieller und operativer Unterstützung, militärischer Hilfe und Unterstützung an den EU-Außengrenzen und in Moldau.

Im Rahmen ihrer humanitären Hilfe hat die EU den vom Konflikt betroffenen Menschen Nahrungsmittel, Unterkünfte und medizinische Hilfe zur Verfügung gestellt. Außerdem hat sie im Rahmen einer außerordentlichen Maßnahme Millionen von aus der Ukraine geflohenen Menschen vorübergehenden Schutz gewährt und ihnen Zugang zu Unterkunft, Schulen, Gesundheitsversorgung und zum Arbeitsmarkt in der EU geboten. Die EU hat durch ihre finanzielle Unterstützung dazu beigetragen, die Wirtschaft der Ukraine zu stabilisieren,

die Infrastruktur wiederherzustellen und die Verteidigungs- und Sicherheitsfähigkeiten zu verbessern.

Die EU hat sich an die Spitze der internationalen Kritik an Russlands Aggression gegen die Ukraine gestellt und scharfe **Sanktionen** gegen Russland und diejenigen verhängt, die in den Krieg verwickelt sind. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Russland wirtschaftlich zu isolieren und seine Fähigkeit zur militärischen Aggression zu beschränken.

Zusammen mit ihren Mitgliedstaaten und Finanzinstituten hat die EU insgesamt mehr als 50 Mrd. EUR an Unterstützung für die Ukraine mobilisiert.



Erfahren Sie mehr über die Unterstützung der EU für die Ukraine.

BEWÄLTIGUNG DER ENERGIEKRISE

Russlands Angriffskrieg hat massive Störungen im globalen Energiesystem ausgelöst, da er Preisanstiege und Unsicherheit bei der Gasversorgung verursacht hat, wodurch sich die ohnehin schwierige Lage auf dem Energiemarkt nach der Pandemie weiter verschärft hat.

Durch welche Maßnahmen schafft die EU hier Abhilfe?



Schrittweise Abkehr von fossilen Brennstoffen aus Russland



Ankurbelung der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen (Wasserstoff, Wind, Solar), was ein wichtiger Bestandteil ihrer Verpflichtung ist, bis 2050 klimaneutral zu werden



Senkung der Kosten für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen



Drosselung des Energiebedarfs



Auffüllen der Gasspeicher für den Winter



Befähigung der EU-Mitgliedstaaten, gemeinsam Energie einzukaufen, um bessere Preise zu erzielen



Stärkung des Regelungsrahmens, um sicherzustellen, dass jeder EU-Mitgliedstaat im Notfall Hilfe erhält



Investitionen in die Infrastruktur, damit alle EU-Mitgliedstaaten Gas aus mindestens zwei Versorgungsquellen beziehen können

Erfahren Sie mehr darüber, was die EU für die Gewährleistung **sicherer, sauberer und erschwinglicher Energie** tut.

KLIMAWANDEL

Der [europäische Grüne Deal](#) ist die EU-Strategie für den Übergang zu einer modernen und wettbewerbsfähigen europäischen Wirtschaft. Das Ziel ist, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen; d. h., ab diesem Zeitpunkt werden wir nicht mehr Treibhausgase erzeugen, als unsere Ökosysteme auf natürliche Weise absorbieren können.

Als ersten Meilenstein auf diesem ehrgeizigen Weg hat die EU als neues Ziel festgelegt, ihre Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu verringern. Alle Bereiche

der Gesellschaft und der Wirtschaft müssen hierzu ihren Beitrag leisten – von der Industrie und dem Energie- und Verkehrssektor bis zur Lebensmittelproduktion, zur Landwirtschaft und zum Bausektor. Für die Regionen, Branchen und Berufsgruppen, für die die Herausforderungen am größten sind, wird es finanzielle Unterstützung geben. Im Juli 2021 hat die Europäische Kommission ein [Maßnahmenpaket](#) vorgelegt, mit dem sichergestellt werden soll, dass die EU ihre Ziele im Rahmen des europäischen Grünen Deals erreicht.

Mindestens 30 % der EU-Ausgaben im Zeitraum von 2021 bis 2027 werden für die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen verwendet.

WAS HABEN SIE DAVON?

Vorteile, wenn die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % im Vergleich zu 1990 sinken:

- Mindestens 42,5 % erneuerbare Energien im Energiemix der EU bis 2030
- Geschützte und wiederhergestellte europäische Wälder, 3 Milliarden zusätzliche gepflanzte Bäume bis 2030
- Umweltfreundlichere öffentliche Verkehrsmittel und nachhaltigere Kraftstoffe
- 1 Million zusätzliche grüne Arbeitsplätze in der EU bis 2030





Wir alle können unseren Teil beitragen – weniger Lebensmittel wegwerfen, Müll trennen, Fahrrad statt Auto fahren oder sogar einen Baum pflanzen. Sie möchten noch mehr tun? Der **Europäische Klimapakt** bringt Menschen und Organisationen zusammen, um sich über Klimaschutzmaßnahmen auszutauschen. Helfen Sie mit, ein grüneres Europa aufzubauen!

Dank des Einsatzes zahlreicher Menschen, u. a. in Projekten, die im Rahmen des EU-Programms **LIFE** gefördert wurden, ist der Iberische Luchs in Portugal und Spanien nicht mehr vom Aussterben bedroht. Die

Rückkehr dieser bemerkenswerten Tiere ist eine der größten europäischen Erfolgsgeschichten im Bereich des Artenschutzes.

Die EU hat den Umbau von zwei Personen- und Güterfährten von Diesel- auf umweltfreundlicheren Elektrobatterieantrieb finanziert. Die Schiffe bedienen die stark befahrene Fährstrecke zwischen Helsingør (Dänemark) und Helsingborg (Schweden). Die umgebauten Fährten tragen zur Verbesserung der Luftqualität in diesen dicht besiedelten Gebieten bei.

Natura 2000 ist das weltweit größte Netz von Schutzgebieten, in denen Europas bedeutendste und am stärksten gefährdete Arten und Lebensräume geschützt werden.

- Mindestens 55 % weniger Todesfälle durch Luftverschmutzung bis 2030
- Ein fairer Übergang, basierend auf europäischer Solidarität
- 1 Million Ladestationen in der EU bis 2025
- Eine modernisierte und widerstandsfähige EU-Wirtschaft



DEN DIGITALEN WANDEL OPTIMAL GESTALTEN

Wir alle müssen heute versiert mit digitalen Techniken umgehen können, denn diese sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, sei es beim Online-Banking, beim Internet-Einkauf oder am Arbeitsplatz. Um alle in der EU an

modernster digitaler Technik teilhaben zu lassen und Europas weltweite Spitzenposition im Technologiebereich zu sichern, investiert die EU in allen Bereichen: in digitale Kompetenzen und Hochleistungsrechnen ebenso wie in schnelles Internet und bessere Cybersicherheit.



Eine Technikerin prüft einen Mikrochip in einem Materialanalyselabor, Dresden, Deutschland, 8. Februar 2022. Solche Labore sind unverzichtbar, damit die EU ihre eigenen Mikrochips herstellen und technologisch unabhängig werden kann.



Die EU setzt sich dafür ein, dass die Online-Welt für Menschen und für Unternehmen sicher und fair ist. Dank der EU-Vorschriften haben wir heute mehr Kontrolle über unsere personenbezogenen Daten und darüber, wie andere sie nutzen.



Erfahren Sie mehr über die EU-Vorschriften für einen [sichereren digitalen Raum](#).

MENSCHEN IN LOHN UND BROT BRINGEN

Der **Europäische Sozialfonds** Plus hilft Menschen, einen Arbeitsplatz zu finden oder sich beruflich weiterzuentwickeln – auch solchen, die benachteiligt sind. Jahr für Jahr unterstützt der Europäische Sozialfonds rund zehn Millionen Menschen beim Einstieg ins Erwerbsleben oder der Verbesserung ihrer Qualifikationen.

Die EU hilft jungen Menschen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt. Die **Jugendgarantie** beispielsweise soll dafür sorgen, dass alle unter 30-Jährigen ein Angebot für eine hochwertige Beschäftigung, eine Weiterbildungsmaßnahme, eine Lehrstelle, einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum erhalten, und zwar innerhalb von vier Monaten, nachdem sie arbeitslos geworden sind oder ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Freiwilligenarbeit ist eine hervorragende Möglichkeit, zu Hause oder im Ausland etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft zu leisten und gleichzeitig neue Kompetenzen zu erwerben und Freundschaften zu schließen. Im **Europäischen Solidaritätskorps** können junge Menschen im Rahmen einer Freiwilligentätigkeit oder einer Arbeitsstelle an Projekten im eigenen Land oder im Ausland mitwirken. Die Initiative **EU Aid Volunteers** bietet Freiwilligen über 18 Gelegenheit, sich weltweit an humanitären Hilfsprojekten zu beteiligen.

Ein 27-jähriger Mann arbeitet an einem Bauprojekt, Setúbal, Portugal, 5. August 2021. ↙



MIT NOCH MEHR TATKRAFT GEGEN DEN KREBS

Die EU ist entschlossen, im Kampf gegen den Krebs eine neue Seite aufzuschlagen. Der mit 4 Milliarden EUR ausgestattete **europäische Plan zur Krebsbekämpfung**

ist ein neues EU-Konzept im Bereich Krebsvorsorge, Krebstherapie und Betreuung von Krebspatienten. Mit EU-Mitteln konnten bereits **bahnbrechende Forschungsarbeiten** realisiert werden, von der Tumormodellierung in 3-D bis zur Krebsfrüherkennung über Atemtests.



EINE UNION DER GLEICH- STELLUNG

Die EU will ein Europa der Gleichstellung schaffen: ein Europa, in dem Frauen und Männer **gleichen Lohn für gleiche Arbeit erhalten**, in dem Menschen mit Behinderungen die **gleichberechtigte Teilhabe** in allen Lebensbereichen ermöglicht wird und es **null Toleranz für Rassismus** gibt. Gleichstellung bedeutet auch, dass **niemand ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt wird**, und **alle Menschen lieben dürfen, wen sie wollen**.

Ein Krankenpfleger bereitet eine MRT-Untersuchung vor. Universitätsklinik Lüttich, Belgien, 24. Januar 2020.

Migrantinnen und Migranten sowie EU-Bürgerinnen und -Bürger mit Migrationshintergrund spielen eine Schlüsselrolle in der europäischen Gesellschaft, auch als unverzichtbare Arbeitskräfte. Die EU setzt sich für die **uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ein, insbesondere für eine Verbesserung des Zugangs zu Bildung, Arbeit, medizinischer Versorgung und Wohnraum.**

Erfahren Sie mehr über die **Prioritäten** der Europäischen Kommission.



DIE MENSCHEN SCHÜTZEN

Die **Sicherheit** der Menschen in Europa, sowohl in der physischen als auch in der digitalen Welt, gehört zu den obersten Prioritäten der Union. Tag für Tag befasst sich die EU mit der Bekämpfung von Bedrohungen wie Terrorismus, organisierter Kriminalität, illegalem Drogenhandel und Menschenhandel.

Die COVID-19-Krise und Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine haben auch deutlich gemacht, welche

Bedrohungen und Herausforderungen die Desinformation für unsere Gesellschaften darstellt. Die EU arbeitet daher mit sozialen Netzwerken und Online-Plattformen zusammen, um die **Verbreitung von Desinformation** und Falschmeldungen in Europa einzudämmen. Die **Europäische Beobachtungsstelle für digitale Medien** unterstützt die Arbeit unabhängiger Faktenprüfer und soll zum europäischen Drehkreuz für die Bekämpfung von Desinformation im Internet werden.



EUROPA BEDEUTET KULTUR

Was haben die Oscar-gekrönten Filme *Slumdog Millionär*, *Son of Saul*, *The Father* und *Der Rausch* gemeinsam? Sie alle erhielten Unterstützung aus dem [Programm Creative Europe MEDIA](#) der EU.

Ist Ihre Stadt vielleicht die nächste Kulturhauptstadt Europas? Dieser begehrte [Titel](#) ist mittlerweile an über 50 Städte in der EU verliehen worden. Er sorgt dafür, dass Kulturschaffende und der kulturelle Reichtum einer Stadt ins Rampenlicht gerückt werden.

Lernen Sie die Kunst und Kultur Europas von Ihrem Wohnzimmer aus kennen! Die digitale Plattform [Europeana](#) bietet Zugang zu über 58 Millionen Objekten aus den Sammlungen von über 4 000 Kultureinrichtungen.



DIE EU IN DER WELT

Die EU arbeitet eng mit ihren Nachbarn und mit Ländern auf der ganzen Welt zusammen, um neue Partnerschaften aufzubauen und ihre Werte und Interessen voranzubringen. Durch gemeinsame Anstrengungen in Bereichen wie Digitalisierung, Klima, Energie, Verkehr, Gesundheit und Bildung möchte die EU globale Herausforderungen angehen und eine stärker vernetzte und wohlhabendere Weltgemeinschaft schaffen.

Die EU geht auch Handelsabkommen mit anderen Ländern ein, zuletzt mit Neuseeland. Diese Abkommen dienen einer Ausweitung des Handels, um die Wirtschaft der EU zu stützen und Arbeitsplätze zu schaffen.



Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind zusammengenommen der weltweit größte Entwicklungshilfegeber. Im Jahr 2021 stellten sie 71,6 Mrd. EUR oder 41 % der gesamten Hilfe bereit (letzte verfügbare Daten). Zusammen leisten sie auch mehr als die Hälfte der gesamten weltweiten Bildungshilfe in mehr als 100 Ländern der Welt.



Erfahren Sie mehr über die [Strategie der EU zur Vernetzung der Welt](#).



WAS TUT DIE EU FÜR MICH? EINIGE BEISPIELE



Sie können in einem anderen EU-Mitgliedstaat leben und arbeiten. Das [EURES-Portal](#) hält Stellenangebote und Praxistipps für Sie bereit.



Sie können in einem beliebigen EU-Mitgliedstaat sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz Ihren Ruhestand genießen und Ihre [Rente](#) dort erhalten.



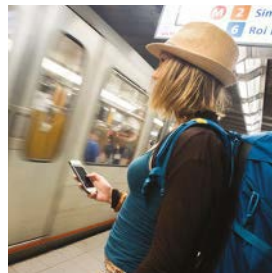
Sie können in einem anderen EU-Mitgliedstaat studieren oder eine Ausbildung machen. Seit dem Start des [Erasmus-](#)Programms im Jahr 1987 haben bereits über zehn Millionen Menschen daran teilgenommen.



Die EU hat 2017 die Roaminggebühren abgeschafft, damit Sie auf Reisen innerhalb der EU kostengünstig mit Freunden und Familienangehörigen in Kontakt bleiben können. Wo Sie auch sind, Sie bezahlen überall das Gleiche wie zu Hause!



Wenn Sie während Ihres Aufenthalts in einem anderen EU-Mitgliedstaat krank werden, können Sie dort dank der **Europäischen Krankenversicherungskarte** staatlich finanzierte medizinische Versorgung in Anspruch nehmen. Sie werden zu den gleichen Bedingungen und Kosten behandelt wie die in dem jeweiligen Land versicherten Personen.



WiFi4EU-Hotspots an öffentlichen Orten ermöglichen Ihnen kostenloses WLAN in Tausenden Kommunen in der EU. Achten Sie auf dieses Symbol:



In 20 EU-Mitgliedstaaten können Sie mit derselben Währung bezahlen – dem Euro.



Reisen Sie sorglos innerhalb der EU. Ganz gleich, ob Sie mit dem Flugzeug, dem Zug, dem Schiff oder dem Bus unterwegs sind, immer sind Sie durch ein Paket von **Passagierrechten** abgesichert.



Spielzeug muss **strenge Sicherheitsvorschriften** erfüllen, bevor es in der EU verkauft werden darf.



Laut **EU-Recht** können Sie Online-Käufe innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen oder die Ware zurücksenden.



Die Menschen in der EU profitieren von Standards für sichere und gesunde Lebensmittel, die zu den strengsten der Welt gehören.



Bankeinlagen sind stets bis zu einem Betrag von 100 000 EUR geschützt.

➤ Erfahren Sie, **was die EU noch für Sie tut.**



WAS MACHT DIE EU KONKRET DORT, WO ICH LEBE?

↖ Eine Familie radelt am autofreien Sonntag durch Brüssel, Belgien, 20. September 2020.

Zwischen 2021 und 2027 will die EU über 378 Mrd. EUR in ihren Regionen investieren. Zusammen mit den Investitionen der Mitgliedstaaten ergibt sich ein Gesamtvolumen von 550 Mrd. EUR.

Die EU investiert vor Ort in Städten und Regionen, um Arbeitsplätze zu schaffen, die Wirtschaft zu fördern und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Fünf Schlüsselbereiche stehen hierbei besonders im Fokus:



Modernisierung des Verkehrs- und Energiesektors, um den Klimawandel zu bekämpfen



Unterstützung der Menschen bei der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz und bei der Eingliederung in die Gesellschaft



Kleine und mittlere Unternehmen



Forschung und Innovation



Schutz und Verbesserung der Umwelt

INVESTIEREN FÜR MENSCHEN UND ORTE

Schauen Sie sich doch einmal in Ihrer Umgebung um; ganz sicher werden Sie rasch eine Schule, eine Brücke oder eine Klinik entdecken, die die EU

mitfinanziert hat. Im Laufe der Jahre sind Tausende von Projekten durch Regionalförderprogramme der EU unterstützt worden. Nachstehend finden Sie einige (wenige) Beispiele für Projekte überall in der EU, die das Leben der Menschen bereichert haben oder dies bald tun werden.



ANHEBUNG DER GESUNDHEITS-STANDARDS IN POLEN

Dank einer von der EU unterstützten und 52,7 Mio. EUR teuren Renovierung wurde das größte öffentliche **Krankenhaus** in Toruń zu einer der führenden medizinischen Einrichtungen Polens umgestaltet. Zentralisierte und hochwertige Gesundheitsversorgung bedeutet, dass Patientinnen und Patienten jetzt weniger lange auf ihre Behandlung warten müssen.



BESSERE STRASSEN IN GRIECHENLAND

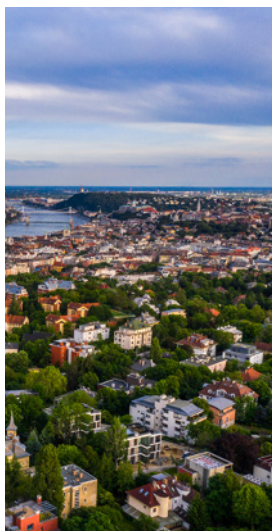
Einwohner, Touristen und Unternehmen in Griechenland werden schon bald von einem wichtigen **neuen Autobahnabschnitt** profitieren. Mit EU-Mitteln in Höhe von 255 Mio. EUR wird der Bau des fehlenden Verbindungsstücks zwischen Lamia und Xyniada unterstützt. Dadurch werden die Regionen Mittelgriechenland und West-Thessalien an das Autobahnnetz angeschlossen.



© Hebl B. / Pixabay

NACHHALTIGES SCHWIMMEN IN BELGIEN

Bei der **Renovierung** eines Schwimmbads an der Vrije Universiteit Brussel (Freie Universität Brüssel) wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Bei der neuen Einrichtung, die auch Besucherinnen und Besuchern von außerhalb der Universität offensteht, liegen der Energieverbrauch um 60 % und die jährlichen CO₂-Emissionen um 500 t niedriger als bei dem früheren Schwimmbad. Für das Projekt wurden EU-Mittel in Höhe von etwas über 2 Mio. EUR bereitgestellt.



GRÜNERE STÄDTE UND REGIONEN

Eine zuverlässigere und effizientere Energieversorgung in Tschechien, 21 neue elektrische Züge zur Verbesserung des kroatischen Eisenbahnnetzes und Hochwasserschutzmaßnahmen in Ungarn gehören zu den **14 grünen Projekten**, die Bürgerinnen und Bürgern der EU zugutekommen werden. In sieben Mitgliedstaaten der EU werden in Bereichen wie Umwelt, Gesundheit, Verkehr und Energie mehr als 1,4 Mrd. EUR an EU-Fördergeldern investiert.



HOCHGESCHWINDIGKEITS-BREITBAND FÜR LÄNDLICHE GEBIETE RUMÄNIENS

Durch das von der EU geförderte Projekt **RO-Net** haben 400 000 Menschen, mehr als 8 500 Unternehmen und fast 3 000 öffentliche Einrichtungen in abgelegenen ländlichen Gebieten Rumäniens Anschluss an Breitband bekommen. Rund 665 Dörfer und Städte haben nun Zugang zu Online-Gesundheitsversorgung, Online-Bildung und Online-Einkäufen. Die Menschen können auch Produkte aus Haushalten und landwirtschaftlichen Betrieben über das Internet verkaufen.



GRÜNE SPIELPLÄTZE IN PARIS

Beton-Schulhöfe in ganz Paris werden zu kühlen, grünen Inseln umgestaltet, die Wasser speichern und Wärme reduzieren können. Das mit einem Budget von fast 5 Mio. EUR ausgestattete **OASIS-Projekt** hilft, die Pariser vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen, und schafft gleichzeitig Räume zum Spielen und Toben für Kinder.

© iStock.com / FatCamera



Hier erfahren Sie, welche **Projekte in Ihrer Region** von der EU gefördert wurden.

Wie kann ich Fördermittel beantragen? Sind Sie Forscher/-in, Landwirt/-in, Unternehmer/-in oder Künstler/-in? Hier erfahren Sie, [wer für eine Förderung infrage kommt](#).

PIONIERE DER EU



Konrad **ADENAUER**



Ursula **HIRSCHMANN**



Anna **LINDH**



Melina **MERCOURI**



Jean **MONNET**



Robert **SCHUMAN**



Altiero **SPINELLI**



Simone **VEIL**



Louise **WEISS**

© Associated Press, Konrad Adenauer
 © Historisches Archiv der Europäischen Union, Ursula Hirschmann
 © National Archief COO, Melina Mercouri

Von Widerstandskämpfern und Politikerinnen bis hin zu einer weltberühmten Schauspielerin – erfahren Sie mehr über die [Frauen und Männer](#), denen wir das Europa verdanken, in dem wir heute leben.

MEILENSTEINE DER EU

1950

9. Mai

Die **Schuman-Erklärung**. Der französische Außenminister Robert Schuman schlägt vor, die Kohle- und Stahlproduktion zusammenzulegen, damit kein Land mehr seine Waffen gegen ein anderes Land richten kann.



Robert Schuman unterzeichnet den Vertrag von Paris über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Paris, Frankreich, 18. April 1951. ↗

1952

23. Juli

Die **Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl** wird gegründet.

1957

25. März

Sechs Länder – Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande – unterzeichnen die **Römischen Verträge**. Mit ihrem Inkrafttreten am 1. Januar 1958 wird ein gemeinsamer Markt geschaffen: die **Europäische Wirtschaftsgemeinschaft**.

1962

30. Juli

Die **Gemeinsame Agrarpolitik** wird auf den Weg gebracht, um die Nahrungsmittelversorgung zu sichern sowie Landwirte und ländliche Gebiete zu unterstützen.

1968

1. Juli

Die **Zölle** zwischen den sechs Mitgliedstaaten werden abgeschafft.

1979

7. bis 10. Juni

Zum ersten Mal können die **Bürgerinnen und Bürger** Europas direkt darüber **abstimmen**, wer sie im Europäischen Parlament vertreten soll.

1987

15. Juni

Das **Erasmus-**Programm für den Studierendenaustausch wird ins Leben gerufen.

Der Fall der Berliner Mauer, Deutschland, 11. November 1989. ↘



1989

Der Zusammenbruch des Kommunismus löst eine Welle des demokratischen Wandels in Mittel- und Osteuropa aus.



1993

1. Januar

Der **Binnenmarkt**, in dem der freie Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital möglich ist, wird geschaffen.

1. November

Die **Europäische Union** wird gegründet.

1995

26. März

Mit dem **Schengener Übereinkommen** werden zwischen bestimmten Mitgliedstaaten die Grenzkontrollen abgeschafft.

Inzwischen genießen 23 Mitgliedstaaten diesen Vorteil.

2002

1. Januar

Euro-Banknoten und -Münzen werden erstmals in Umlauf gebracht; heute werden sie in 20 EU-Mitgliedstaaten verwendet.

2012

1. April

Die **Europäische Bürgerinitiative** tritt in Kraft.

10. Dezember

Die EU erhält den **Friedensnobelpreis**.

2015

12. Dezember

Insgesamt 195 Länder, darunter alle EU-Mitgliedstaaten, schließen das **Übereinkommen von Paris** zum Klimaschutz.

UN-Klimakonferenz (COP21), Paris, Frankreich, 1. Dezember 2015.



2017

15. Juni

Die **Roaminggebühren** werden abgeschafft.

2020

Januar

COVID-19 erreicht Europa und löst die **umfangreichste Reaktion auf eine gesundheitliche Notlage** in der Geschichte der EU aus.

2021

9. Mai

Die **Konferenz zur Zukunft Europas** gibt den Bürgerinnen und Bürgern der EU die Möglichkeit, ihre Zukunft gemeinsam zu gestalten.

2022

Die EU und ihre internationalen Partner **verurteilen den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine** und bieten der Ukraine umfassende politische, finanzielle und humanitäre Hilfe.



➤ Plenartagung des Europäischen Parlaments, Brüssel, Belgien, 26. April 2021.

WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Alles, was die EU tut, beruht auf Verträgen, die die Regeln für die Arbeitsweise der EU enthalten. Diese Verträge sind von allen EU-Mitgliedstaaten freiwillig und demokratisch vereinbart worden.

In den EU-Verträgen ist festgelegt, wer in welchen Bereichen Gesetze erlassen kann: die EU, die einzelstaatlichen Regierungen oder beide. In bestimmten Bereichen der nationalen Politik, z. B. Industrie, Gesundheit und Bildung, sind allein die Mitgliedstaaten dafür

verantwortlich, Entscheidungen und Gesetze zu erlassen; die EU hat hier nur eine unterstützende Zuständigkeit.

Für viele Bereiche sehen die Verträge vor, dass sowohl die EU als auch die nationalen Regierungen tätig werden können. In diesen Fällen werden Entscheidungen immer auf einer möglichst bürgernahen Ebene getroffen. Wenn eine Angelegenheit also auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene gelöst werden kann, wird die EU nicht eingreifen.

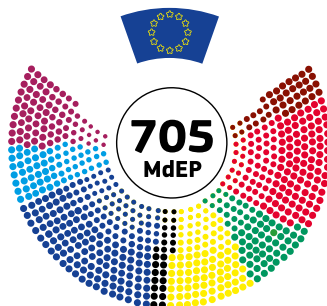
Die EU **ergreift Maßnahmen** in den Bereichen, in denen ihre Mitgliedstaaten sie dazu ermächtigt haben und in denen ein gemeinsames Vorgehen sinnvoll ist, z. B. in Bezug auf den Klimawandel oder den weltweiten Handel. Um ihre Ziele zu erreichen, haben die EU-Mitgliedstaaten verschiedene Organe geschaffen, die auf EU-Ebene Entscheidungen treffen und diese dann umsetzen.

WER MACHT WAS?



Das **Europäische Parlament** mit Sitz in Straßburg und Brüssel vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der EU. Gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union ist es das wichtigste Beschlussfassungsorgan der EU.

Die 705 Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) werden alle fünf Jahre von den Europäerinnen und Europäern direkt gewählt. Die nächste Wahl findet im Jahr 2024 statt. Jeder EU-Mitgliedstaat wählt eine bestimmte Anzahl von Abgeordneten, die sich nach der Bevölkerungszahl richtet. Die MdEP sind im Plenum nicht nach Staatsangehörigkeiten gruppiert, sondern nach Fraktionen, die mehrere Länder umfassen, oder als Fraktionslose. Die derzeit amtierende Präsidentin des Europäischen Parlaments ist Roberta Metsola.



- Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
- Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
- Fraktion Renew Europe
- Fraktion Identität und Demokratie
- Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz
- Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformen
- Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
- Fraktionslose Mitglieder



Der **Rat der Europäischen Union**, auch „der Rat“ genannt, setzt sich aus Ministerinnen und Ministern aller EU-Mitgliedstaaten zusammen. Gemeinsam mit dem Europäischen Parlament ist er das wichtigste Beschlussfassungsorgan der EU. Alle sechs Monate übernimmt ein anderer EU-Mitgliedstaat wechselweise den **Ratsvorsitz**. Damit Kontinuität gewährleistet ist, arbeiten die betreffenden Mitgliedstaaten in Dreiergruppen über einen Zeitraum von jeweils 18 Monaten an einer gemeinsamen Agenda eng zusammen.

Der Rat der Europäischen Union ist nicht mit dem **Europäischen Rat** zu verwechseln, der sich aus den Staats- und Regierungschefs aller EU-Mitgliedstaaten zusammensetzt. Der Europäische Rat legt die politische Richtung und die Prioritäten der EU fest. Der derzeit amtierende Präsident des Europäischen Rates ist Charles Michel.



Die **Europäische Kommission** ist gewissermaßen die Regierung der EU. Sie hat das Recht, neue Maßnahmen und neue Gesetze vorzuschlagen, über die das Parlament und der Rat dann entscheiden. Sie muss auch dafür sorgen, dass die EU-Vorschriften korrekt angewendet werden. Derzeit wird die Kommission von ihrer Präsidentin Ursula von der Leyen und deren Team aus Kommissionsmitgliedern geleitet, wobei jeder EU-Mitgliedstaat ein Kommissionsmitglied stellt.

Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union müssen sich an die EU-Vorschriften halten und die Zielvorgaben erfüllen, zu denen sie sich verpflichtet haben, andernfalls kann die Kommission ein **Vertragsverletzungsverfahren** gegen sie einleiten.



Der **Gerichtshof der Europäischen Union** stellt sicher, dass das EU-Recht in allen Mitgliedstaaten der EU auf die gleiche Weise durchgesetzt und angewendet wird.



Die **Europäische Zentralbank** verwaltet den Euro. Ihr Hauptanliegen ist es, die Preise im Euro-Währungsgebiet stabil zu halten.

WER BEZAHLT DIE EU?

Die von der EU (dem **EU-Haushalt**) ausgegebenen Mittel stammen aus verschiedenen **Quellen**: Zölle, Beiträge auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten erhobenen Mehrwertsteuer (MwSt.) sowie direkte nationale Beiträge der EU-Länder. Im Januar 2021 wurde eine neue Einnahmequelle – eine Abgabe auf nicht recycelte Verpackungsabfälle aus Kunststoff – eingeführt.

Von der Finanzierung neuer und besserer Straßen, Schienen und Flughäfen über die Entwicklung ländlicher Gebiete bis hin zur Schaffung von Studienmöglichkeiten im Ausland – der EU-Haushalt trägt dazu bei, Dinge zu verwirklichen, die für die Menschen in der EU wichtig sind. Er spielt nicht nur eine entscheidende Rolle beim digitalen Wandel und bei der Bekämpfung des Klimawandels, sondern trägt auch dazu bei, Ungleichheiten innerhalb der EU-Mitgliedstaaten und zwischen diesen abzubauen.



➤ Eine junge Mutter spricht im Europäischen Parlament über die Zukunft Europas, Straßburg, Frankreich, 30. April 2022.

WIE KANN ICH MICH EINBRINGEN?

Sie möchten sich in die Überlegungen zur Zukunft Europas einbringen? Sie möchten sich aktiv am Entscheidungsprozess beteiligen? Sie können die EU in vielerlei Hinsicht mitgestalten und voranbringen.

Tausende von Europäerinnen und Europäern haben ihre Hoffnungen und Erwartungen für die kommenden Jahre bereits im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas – der größten jemals in der EU durchgeführten Konsultation – geteilt. Ein Kernelement der Konferenz waren Debatten unter der Leitung von Bürgerinnen und Bürgern, die nun zu einem festen Bestandteil des demokratischen Lebens in der EU werden.

Europäische Bürgerforen

- 150 Bürgerinnen und Bürger, zufällig ausgewählt aus allen 27 Mitgliedstaaten
- mit unterschiedlichem Hintergrund (Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommen, aus städtischen/ländlichen Gebieten)
- 1/3 junge Menschen (16-25 Jahre)



Erfahren Sie mehr über die europäischen Bürgerforen.

Sie können sich auch Gehör verschaffen, indem Sie alle fünf Jahre bei der Europawahl ihre Stimme abgeben.

↘ Erfahren Sie mehr über die **nächsten Europawahlen**.

Ihr MdEP vertritt Ihre Interessen und die Interessen Ihrer Stadt oder Region in Europa und stimmt in Ihrem Namen über Gesetze ab, die in der ganzen EU gelten.

↘ Finden Sie heraus, welche **MdEP** Ihr Land vertreten.

Haben Sie schon einmal gedacht, dass ein EU-Gesetz verbessert werden müsste? Sie können dazu beitragen, die EU-Vorschriften zukunftstauglich zu machen, indem Sie Vorschläge zur Vereinfachung und Modernisierung bestehender Gesetze einreichen. Sie können auch Ihre Meinung zu neuen politischen Maßnahmen teilen. Sie können Ihren Beitrag in jeder der 24 EU-Amtssprachen abfassen.

↘ **Bestimmen Sie mit** bei Fragen, die Ihnen wichtig sind.

Im Rahmen der **Europäischen Bürgerinitiative** können Sie die Kommission auffordern, ein neues Gesetz vorzuschlagen. Zunächst

müssen Sie zur Unterstützung Ihrer Initiative Unterschriften sammeln. Wenn eine Million Unterschriften zusammengekommen sind, entscheidet die Kommission, welche Folgemaßnahmen sie ergreifen wird. Bislang haben neun Bürgerinitiativen die erforderliche Anzahl an Unterschriften erreicht.

Die erste erfolgreiche **Europäische Bürgerinitiative „Right2Water“** hat zu **neuen Rechtsvorschriften** geführt, um die Sicherheit und Qualität von Trinkwasser zu gewährleisten und den Zugang zu Trinkwasser für benachteiligte Menschen zu erleichtern.

Aus einer neueren Initiative („End the Cage Age“) wird bald ein **Vorschlag** zur schrittweisen Abschaffung der Käfighaltung für Nutztiere hervorgehen.

↘ Ein Bürger stellt im Rahmen eines Bürgerdialogs über Lernmobilität eine Frage, Brüssel, Belgien, 3. März 2023.



WO FINDE ICH WEITERE INFORMATIONEN?

In der Europäischen Union gibt es Hunderte von „**Europa Direkt**“-**Zentren**. Ein Büro in Ihrer Nähe können Sie online finden (european-union.europa.eu/contact-eu/meet-us_de).

Sie erreichen Europa Direkt

- über die gebührenfreie Rufnummer: 00 800 6 7 8 9 10 11 (manche Telefondienstleister berechnen allerdings Gebühren),
- über die Standardrufnummer: +32 22999696,
- über das folgende Kontaktformular: european-union.europa.eu/contact-eu/write-us_de.

Auf dem **Europa-Portal** finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen (european-union.europa.eu).

Sie können **EU-Veröffentlichungen** einsehen oder bestellen unter op.europa.eu/de/publications. Wünschen Sie mehrere Exemplare einer kostenlosen Veröffentlichung, wenden Sie sich an Europa Direkt oder das Dokumentationszentrum in Ihrer Nähe (european-union.europa.eu/contact-eu/meet-us_de).

Hilfe und Informationen für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in der EU finden Sie auf der Website „**Your Europe**“ unter <https://europa.eu/youreurope/index.htm>.

Unterrichtsmaterial, Spiele und Quizfragen finden Sie in der **Lernecke** unter https://europa.eu/learning-corner/home_de.

Das **Europäische Jugendportal** finden Sie unter https://europa.eu/youth/EU_de.

Die **Europäische Kommission** in Ihrem Land: https://ec.europa.eu/info/about-european-commission/contact/representations-member-states_de

Das **Europäische Parlament** in Ihrem Land: <https://www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/stay-informed/liaison-offices-in-your-country>

Das **Netzwerk der Europäischen Verbraucherzentren**: https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints/resolve-your-consumer-complaint/european-consumer-centres-network-ecc-net_de



twitter.com/EU_Commission

facebook.com/EuropeanCommission

instagram.com/europeancommission

twitter.com/euoparl_de

facebook.com/europeanparliament

instagram.com/europeanparliament

twitter.com/eucouncil

facebook.com/eucouncil

instagram.com/eucouncil



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union